Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Feusi: Guete Tag mi Liebi, wohi so früeh?
Frau Stadtrichter: I möcht e chlises Spaziergängli mache gege der Platte use.
Herr Feusi: Es Chrankebsüechli, denkwohl. —
Frau Stadtrichter: Jo und näi, wie me 's nä will. — I ha nämli g'lese i der Züripost, d' Bluetluus seig a alune Oepfelbäume bis zum Politechnikum ue, und will die chranke Bäum dem Staat ghörid, so heig uf die Zitigsaregig hi d' Regierig bschloße, die Herre landwirthschaftliche Professore müesid hüt go die Bäum strehle, und ene, mit Verlaub, d' Lüüs abethue, hani ghört.
Herr Feusi: En guete Gidanke! Würkli en guete Gidanke, bsunders will 's die Bäum so i nächster Nähi händ die Herre Professore.
Frau Stadtrichter: Drum möchti mi ietze go überzüge, ob 's würkli au gscheh sei. Es wär ja schüüli, wenn eusereis nümme chönnt ruehig und gmüethli spaziere, denn wie liecht chönnted eim e so bluetgierigi Luus is Haar falle ab dene Bäume abe — denked Sie au die Plaag!
Herr Feusi: Ganz recht, Verehrtisti, es freut mi würkli, daß Sie se si der Sach so anehmed, aber bitti hebed Sie au Sorg!

Eine Berner Butterhändlerin steht in Basel bei ihrem Butterstande und zu ihr tritt eine feine Dame und spricht sie an: „Jungfer, Eie Butter ist nit guet!" Jene erwiderte, sie wisse nicht, was ihrem Butter fehlen sollte, es seien doch alle ihre Kunden zufrieden. „Ach," fuhr die Dame fort, „er gibt ja fast gar kai Satz."

„Im zoologischen Garten ist eine Dame von einem Thier ganz fürchterlich gebissen worden. O, die machte Grimassen!"
„Bitte, was war es denn für ein Thier?"
„Ein Floh."

Ein Bauernknabe meinte: „Unser Vater hat doch seinen eigenen Kopf, daß er immer nur heuen will, wann es am heißesten ist."

Uli: So, Herr Doktor, sägit mer jetzt ufrichtig eui Meinig über mi Zustand.
Doktor: So denn luegit, wenn der no Öppis z'ordne heit, so wartit nit länger, i glaube nämlich nit, daß der de Morgen erlebit.
Uli: Das wär' mer aber au der Donner d'rinn! Grad vorhi ist der Pfarrer do g'sih und het mi tröstet und g'seit, der Heiland sig für mi g'storbe, welle vo euch Beide lügt jetzt?

Ruedeli: Sägit Großätti! ist das jetzt öppe en Graßbogehut, wo d' Mamma nächti vo der Modiste übercho het?

Richter: Ja und de sigit er euem Ma au nit ganz treu gsy!
Angeklagte: Das ist en Lugi! Es hat scho mengi Mähre hie und da e chli über d' Stangen us g'schlage, sie ist glich es gut's Roß bliebe.

Briefkasten der Redaktion.

G. S. i. L. In der That hat der Betreffende das unbestreitbare Verdienst und man wird es ihm auch Dank wissen. Im Uebrigen sind wir noch immer der Meinung von früher, die allzugroße Aengstlichkeit hier erweist sich sehr oft als Hemmschuh in anderen Gebieten. — **Nat. S.** Leider für diese Nummer verspätet; wir lassen für das nächste Mal etwas Leibigeres komponiren; der Gedanke darf etwas deutlicher zu Tage treten. — **O. O.** Humanitätsdusel und Sonntagsheiligung, auch eine Heilsarmee. — **K. R.** Im Feuilleton des „Bund" finden Sie in den letzten Nummern eine Beschreibung des Campo santo in Mailand aus der Feder des Redaktors selbst. Wir haben schon viel über diesen Kirchhof gelesen, Besseres aber noch nie. — **Spatz.** Ganz gut, wir werden auf der Lauer liegen. Gruß. — **A. v. A.** Mit einigen Aenderungen; nur fein sorgfältig in der Form, wenn wir bitten dürfen. — **Jobs.** Dießmal nur theilweise; wo es nicht nöthig ist, braucht man auch nicht zu verletzen. — **Luzern.** Wenn sich Ihr Vorschlag, Mattmann mit einer ungereinigten Bierpression umzubringen, früher hätte hören lassen, so wäre die Abstimmung im Großen Rathe jedenfalls zweifelhaft gewesen. So aber sei auch Ihnen dieser Schluck gegönnt. — **F. G i. M.** Besten Dank; gefl. wiederkommen. — **Orion.** Elias Nothvest singt: „Lautere Lüfte! Lautere Träume! Lauterer Himmel! Lauteres Glück! Selig Alleinsein im Frieden der Räume, Gibt mir den Frieden des Herzens zurück." — **N. N.** Im Jahrgang 1876 in No. 23 zu finden. — **P. X.** Was Apoplexie ist? Das ist der Eindruck, welchen Ihre Gedichte auf den überraschten Leser machen. — **Rom.** Wir entbehren jeder Nachricht über den verwegenen Reisenden. Wenden Sie sich doch an das Marineministerium. — **O. H.** Bischöfe in partibus infidelium (im Lande der Ungläubigen) werden noch immer von der römischen Curie für die Türkei und alle Länder ernannt, welche einst unter der geistlichen Herrschaft des römischen Stuhles standen. — **L. M. i. A.** „Er fühlet sich sehr weise! Man sieht's, nimmt er ne Preise!" — **? i. ?** Ja, wenn der Nordwind aus dem Süden bläst. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:

Feldbatterie No. 37: Offiziere und Train den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr;

Feldbatterie No. 37: Kanoniere den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr.

Die Offiziere und sämmtliche Trainmannschaft dieser Einheit haben somit schon am Tage vorher, als in den Tableaux am schwarzen Brett angegeben ist, einzurücken.

Füsilier-Bataillon No. 70: Kadres den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr;

Füsilier-Bataillon Nr. 70: Mannschaft den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr;

Feuerwerker-Kompagnie No. 2 den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr.

Pontonier-Kompagnien No. 6 und 7 den 1. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Zürich, den 18. Juni 1885.

Die Militärdirektion.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letzthin abgehaltenen

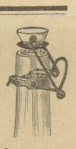
Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris

die grosse **goldene Medaille** mit **Ehrendiplom,**

sowie **Vermeil-Medaille**

(höchste Auszeichnung). -79-4

Flaschen-Verschlüsse



zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.

86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franco à **Fr. 1. 90** per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der **Haut**, der **männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane** und der **Verdauungswerkzeuge** nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter **Bandwürmer** und **Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke.** — Sprechstunden **täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags** und **von 1 bis 4 Uhr Nachmittags** in **Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier.** -36-46

Diplom

ertheilt an die

Fahnenfabrik Zürich.

Uebernehmer sämmtlicher Dekorations-Arbeiten für das eidg. Schützenfest in Bern.

Wir senden franko unsern reichhaltigen Preis-Courant. -69-6

A. Kiesling & Cie., Décorateurs.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmleiden, **Bandwurm,** Hæmorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,** praktisch. Arzt in **Glarus.**

Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,

Bodenöl, Terpentinöl,

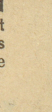
Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,

(N.31)21 **Zürich.**

Trunksucht



heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-